

Porträt der Woche: Michael Breuer (CDU)



Mit jungenhaftem Lachen gesteht Michael Breuer: „Der Machtwechsel in Düsseldorf war ein politischer Traum von mir, und ich wollte dabei sein, wenn es klappt.“ Tatsächlich ist nicht nur der politische Traum des CDU-Politikers aus dem Rhein-Erft-Kreis Wirklichkeit geworden, sondern für den ebenso strebsamen wie agilen Unionsmann hat sich der Entschluss ausgezahlt, in NRW zu bleiben und nicht, wie er überlegt hatte, nach Berlin zu gehen. Auf der Karriereleiter ist der CDU-Politiker ein gutes Stück nach oben gestiegen.

Denn seit dem Machtwechsel ist Michael Breuer Minister für Europa- und Bundesangelegenheiten, also Verfechter der NRW-Interessen in Brüssel und Berlin. Zugleich hat er sich zu einer Art Allzweckwaffe für Ministerpräsident Jürgen Rüttgers entwickelt. Er gilt als enger Vertrauter des Regierungschefs und hat sich den Ruf des „Ausputzers“ erworben.

Im neuen Amt braucht der Minister viel Zeit für die Koordinierungsarbeiten. „Mir ist es wichtig, die nordrhein-westfälischen Interessen wirksam zu vertreten“, umreißt Breuer seine Regierungsaufgabe. Dabei sei die Arbeit im nur 190 Kilometer entfernten Brüssel viel konkreter als zunächst vermutet. „Zumeist sind handfeste nordrhein-westfälische Interessen im Spiel, und ich bin mir sicher, dass wir heute auf einem besseren Weg sind als es die vorige Regierung war“, so der CDU-Mann. Auch im Bund ist der Minister mit dem bislang Erreichten zufrieden.

Dass er mit seinem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Bonner Universität und seiner Ausbildung und Tätigkeit als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer das richtige Rüstzeug für seine Politikerkarriere mitgebracht hat, erweist

sich immer wieder. Als Breuer 1995 die gebotene Chance ergriff und sich für ein Landtagsmandat aufstellen ließ, verhalf ihm seine Vorbildung zu einem ausgezeichneten Start in der NRW-Landespolitik. Vom Fraktionsvorstand wurde ihm die Mitarbeit im mächtigen Haushalts- und Kontrollausschuss angeboten, ohne dass er sich für die Aufgabe beworben hätte: „Das war keine Selbstverständlichkeit, sondern schon eine besondere Auszeichnung.“

BODENHAFTUNG

Dabei war der Weg zum Berufspolitiker für ihn nicht zwingend vorgegeben. Zwar war das Elternhaus durchaus politisch interessiert und der Vater hat für einige Zeit im Stadtrat der Gemeinde Lechenich mitgearbeitet, aber er könne nicht sagen, dass sein Vater ihn zur CDU gebracht habe, meint Breuer. Ausschlaggebend sei vielmehr der politische Diskurs am Gymnasium gewesen, der ihm die Politik nahe gebracht habe. Er sei dann mit 18 in die Junge Union und die CDU eingetreten.

„Danach war erst einmal Pause mit Politik“, meint der Christdemokrat. Aber während des Studiums in Bonn habe er sich wieder politisch engagiert. Er sei Kreisvorsitzender der Jungen Union (JU) geworden. Dabei habe er keineswegs geplant, Berufspolitiker zu werden. Parallel zum Studium habe er im Institut für Mittstands-forschung gearbeitet. Nach dem Examen als Diplom-Volkswirt und zusätzlichen Ausbildungen als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer war er bei einer großen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft beschäftigt.

Trotz des ständigen Termindrucks als Minister hat Michael Breuer den Vorsitz des CDU-Bezirksverbands Mittelrhein beibehalten und ist auch weiterhin Kreisvorsitzender der CDU Erftkreis. Auch für die Wahlkreisarbeit findet der 41-Jährige noch Zeit. „Es ist nicht ganz einfach, aber ich schaffe es, vor Ort präsent zu sein“, beteuert der CDU-Politiker.

Für Hobbys bleibt da kaum noch Zeit. „Ich versuche zu joggen. Das klappt aber nur im Frühjahr und im Sommer. Für Fußball interessiere ich mich leider auch nur noch ab und an als Zuschauer.“ Zum Entspannen liest Michael Breuer vor allem in den Ferien Kriminalromane. Das wichtigste ist für ihn jedoch die Familie. Michael Breuer ist seit 1994 verheiratet und hat einen Sohn und eine Tochter. „Meine Frau trägt alles mit. Anders ginge es gar nicht“, beteuert er. Sofern er nicht in Berlin oder Brüssel ist, fährt er täglich nach Hause. Der Minister: „Das ist ja keine Entfernung. Außerdem kann ich im Auto arbeiten, weil ich nicht mehr selber fahre.“

Autorin: Gerlind Schaidt

Kein Segen lag auf dem Sieg über die Pfarrer

Der FC Landtag ist schon seit Jahren ein gern gesehener Gast beim internationalen Hallenturnier um den Wanderpokal des Oberbürgermeisters der Stadt Bielefeld.

Nach dem Erfolg beim Hallenturnier in Husum mussten sich die ersatzgeschwächten Kicker um Präsident Günter Langen im Viertelfinale gegen die Berufsfeuerwehr Bielefeld geschlagen geben.

Nach einer unglücklichen 0:1 Niederlage im Eröffnungsspiel gegen die Sparkasse Bielefeld, gelang es Walter Kern, Jürgen Unruhe, David Euteneuer und Jörg Krause die „Bäffchenstürmer“ (eine Elf aus evangelischen Geistlichen) mit 3:1 zu bezwingen. Es folgten ein 3:3 gegen die Stadt Osnabrück und ein 2:2 gegen die Bezirksregierung Detmold.

Goalgetter mit vier Toren war Jörg Krause, während Jürgen Unruhe seinem Namen alle Ehre machte und mit seinem Tor im Viertelfinale zunächst für Verwirrung vor dem gegnerischen Tor sorgte. Nach der Verletzung des aus Husum entliehenen Torwarts Dr. Carsten Bruns musste sich der FCL dann doch mit 8:1 geschlagen geben.



Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, Regina van Dinter, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Jürgen Knepper (Chefredakteur), Axel Bäumer (Redakteur), Bernd Schälte (Fotoredaktion)

Redaktionelle Mitarbeiterin: Doro Dietsch
 Telefon (0211) 884-2304, 884-2545, 884-2309 und 884-2450
 Fax 884-3070, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Remmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin. Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz: de haar grafikdesign, Köln - www.dehaar.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adressen: www.landtagintern.de, www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichten Papier gedruckt.